Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 94

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewinner und Verlierer im Basler Subventionspoker

Von der Neuverteilung der Basler Orchestersubventionen profitieren das Kammerorchester Basel (KOB), die basel sinfonietta sowie das Ensemble Phoenix Basel: In der nächsten Subventionsperiode erhält das KOB von Basel-Stadt 25 000 Franken mehr als bisher, der Kanton Basel-Landschaft bezuschusst es mit 150 000 (ergibt in summa 450 000 Franken jährlich). Bei der basel sinfonietta funktioniert die Subventionierung nach dem Prinzip des Ausgleichs: Weil Baselland die sinfonietta trotz negativer Volksabstimmung weiterhin unterstützt, kann Basel-Stadt seinen Beitrag von 306 000 auf 200 000 Franken senken. Die sinfonietta soll von Baselland im Rahmen der Kulturvertragspauschale zusätzlich eine Subvention von jährlich 250 000 Franken erhalten. Damit erhöht sich ihre Subvention von 306 000 auf 450 000 Franken. Nach gleichem Muster wird der basel-städtische Beitrag an das Ensemble Phœnix Basel gesenkt: von 100 000 auf 80 000 Franken, weil Baselland aus der Kulturvertragspauschale 40 000 Franken entrichtet.

Auf der Verliererseite steht vor allem das Basler Musik Forum – das innovative Konzept dieser 1987 von Heinz Holliger, Rudolf Kelterborn und Jürg Wyttenbach gegründeten Konzertreihe ist durch Annährung an die konventionelle Programmpolitik der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel längst weitgehend nivelliert –, das jetzt auf privater Basis weitergeführt werden soll. Das Basler Sinfonieorchester muss erst ab 2009/2010 mit 1,8 Millionen Franken weniger vom Kanton leben. Die ursprünglich schon ab 2006/2007 geplante Kürzung wird im neuen Subventionsvertrag abgestuft. Die Regierung hatte die Subventionskürzung um 1,8 Millionen Franken mit dem Sparpaket von 2003 beschlossen. Der neue Subventionsvertrag soll dem Sinfonieorchester als Leitinstitution in Basel mehr Spielraum geben; dieses soll im Gegenzug mehr unternehmerisches Risiko tragen. Allerdings muss das noch 120köpfige Sinfonieorchester Basel bis 2009 auf unter 90 Musiker-Positionen schrumpfen. Es wird dereinst nicht in der Lage sein, im mindestens 50 Millionen Franken teueren Casino-Neubau auch nur eine grössere Mahler-Sinfonie aus eigener Kraft zu bewältigen. Da Marko Letonja den zu erwartenden Stellenabbau nicht vertreten kann, steht er dem Sinfonieorchester Basel ab Juni 2006 nicht mehr als Chefdirigent zur Verfügung. Das Orchester bleibt dann zunächst ohne Chefdirigenten, da man sich auf eine Nachfolge für Letonja noch nicht geeinigt hat.

Erik Bergman gestorben

Der finnische Komponist Erik Bergman ist am 24. April 2006 im Alter von 94 Jahren in Helsinki gestorben. Der 1911 in Uusikaarlepyy geborene Bergman studierte unter anderem bei Heinz Tiessen in Berlin und in Wien und machte sich in Ascona bei Wladimir Vogel die Zwölftontechnik zu eigen. In der Folge bereiste er Nepal, Sri Lanka, Bali, Marokko und Usbekistan. Die Musik dieser Länder fand denn auch Eingang in seinen eigenen kompositorischen Stil. Den internationalen Durchbruch schaffte Bergman in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts mit Werken wie *Requiem für einen toten Dichter* (1970) und *Colori ed improvvisazioni* (1973) für Orchester.

Radio_Copernicus-Archiv in der Mediathek des ZKM Karlsruhe

Ab 28. April 2006 ist das Audio-Archiv von *Radio_Copernicus*, dem unabhängigen und mobilen deutsch-polnischen Künstlerradio, als Dauerexponat im ZKM Karlsruhe öffentlich zugänglich.

Nahezu das gesamte Programm, das während der knapp sechsmonatigen Sendezeit von Juli bis Dezember 2005 auf Polnisch, Deutsch und Englisch on air ging, kann dann in der Mediathek des ZKM Karlsruhe ausgewählt und angehört werden. Sowohl vor Ort als auch über das Internet (unter: www.radio-c.zkm.de) ist es möglich, Künstler, Sendeinhalte, Hintergrundinformationen, Sendeplatz und -datum zu recherchieren. Die Besucher des ZKM können sich in den komfortablen Hörsesseln der ZKM-Mediathek bequem zurücklehnen und den zahlreichen Künstlergesprächen, Lesungen, Soundscapes, Interviews, Live-Sessions sowie den 27 Auftragswerken des Künstlerradios konzentriert zuhören.

Daniel Barenboim erhält Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau

Daniel Barenboim erhält den Robert-Schumann-Preis. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis wird dem Pianisten und Dirigenten im November in Berlin in der Staatsoper Unter den Linden überreicht. Barenboim wird unter anderem für seine Gesamteinspielung der vier Schumann-Sinfonien gewürdigt.

Bistum verbietet Mahler

Das tschechische Bistum Brünn hat die Werke von Gustav Mahler als «nicht Gott lobend genug» eingestuft und die seit 2000 veranstalteten Mahler-Konzerte in der Kirche von Iglau verboten. Grund für das Verbot sei ein Vatikanerlass von 1987. Mahler verbrachte seine ersten 15 Lebensjahre in Iglau und gilt als bedeutender Sohn der mährischen Stadt.

Auslandstipendien New York 2007 für professionelle Musikerinnen und Musiker

Die kantonale Berner Musikkommission schreibt zwei sechsmonatige New York-Stipendien für Musik (KomponistInnen, InterpretInnen und/oder MusikpädagogInnen) in sämtlichen Stilrichtungen aus. Zwei professionellen Kulturschaffenden aus dem Kanton Bern wird die Gelegenheit geboten, *vom 5. August 2007 bis 31. Januar 2008* unentgeltlich in New York zu wohnen und zu arbeiten. Die Bewerbungsbedingungen können auf der Website www.erz.be.ch/kultur eingesehen oder angefordert werden unter E-Mail gkk@erz.be.ch.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens *Montag, 5. Juni 2006* einzureichen an die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur, Geschäftsstelle der kulturellen Kommissionen, «New York-Stipendien 2007», Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern.